

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, HUMPERDINCKSTR. 16, 06844
DESSAU-ROßLAU

Herrn
Oberbürgermeister
Klemens Koschig

Postfach 1425
06813 Dessau-Roßlau

Kreisverband Dessau-Roßlau

- Kreisvorstand -
Humperdinckstr. 16
06844 Dessau-Roßlau

Fax:0340-2211935
mail:kv.dessau@gruene.de

7. Dezember 2010

TRANSPARENZ UND BETEILIGUNG IM SCHWIERIGEN VERFAHREN UM DIE OSTRANDSTRAÙE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Klemens Koschig,

wir wenden uns heute an Sie, weil wir glauben, dass die Stadt Dessau-Roßlau bei der Auslegung der Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren für die sogenannte Ostrandstraße eine große Chance vertut und damit nichts zur Lösung des inhaltlichen Konflikt, den es um dieses Bauvorhaben gibt, beiträgt.

Immer wieder werden Stimmen laut, die der Stadtverwaltung von Dessau-Roßlau eine Verschleierungstaktik bzw. Intransparenz bei der Planung und Verwirklichung von Bauvorhaben im Stadtgebiet vorwerfen. Nun hätte die Stadtverwaltung die Chance Transparenz zu beweisen.

Unbestritten kommt die Stadt den Minimalvorgaben des Gesetzes nach und gewährt allen Bürgerinnen und Bürgern Einblick in die Unterlagen. Dass diese Minimalvorgaben nicht mehr zeitgemäß sind, dürfte nicht erst seit dem auch bundesweit wahrgenommenen Schlichtungsverfahren rund um die Planungen am Stuttgarter Hauptbahnhof allen bewusst sein.

Aber auch Dessau-Roßlau hat in den Debatten um die Einsparungen im Haushalt oder auch den Masterplan „Kultur“ gute Erfahrungen damit gemacht, die Beteiligung über das gesetzliche Notwendige auf das Mögliche und Machbare auszudehnen.

Wir möchten Sie deshalb auffordern, die Unterlagen auch im Internet zur Verfügung zu stellen.

Bankverbindung:

Bank: SEB AG Berlin, Kontonummer: 133 2755 800, Bankleitzahl: 100 101 11
Steuernummer: 27/650/52494 beim Finanzamt für Körperschaften Berlin

www.gruene-dessau-rosslau.de

Das würde auch der Tatsache Rechnung tragen, dass es zurzeit kaum möglich ist die Unterlagen detailliert auszuwerten, da der Andrang an den Ordner zeitweise so stark ist, dass der einzelne nur wenige Minuten Einsicht zu nehmen kann, aber Stunden braucht um alle Inhalt zu erfassen. Auf Grund der Öffnungszeiten der auslegenden Stellen, ist es vielen berufstätigen Bürgerinnen und Bürgern nicht möglich, die Unterlagen zu sichten. Hier kann nur eine Veröffentlichung im Internet, zum Beispiel auf der Seite der Stadt, Abhilfe schaffen.

In der Hoffnung, dass Sie diesem Vorschlag folgen werden, verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen



Cornelia Lüddemann
(für den Kreisvorstand)



Lars Kreiseler